

- 1. Synchrones Wachstum.** Die Volkswirtschaften der USA, Europas und des asiatisch-pazifischen Raums werden weiter expandieren. Populistische Strömungen werden nicht zu einem signifikanten Rückschritt bei der Globalisierung führen und Sorgen über eine Stagnation sind übertrieben. Die wichtigsten Vorbehalte für weiteres Kurswachstum sind historischen Höchststände, höhere Anleiherenditen und Selbstgefälligkeit. Anleger sollten nach Korrekturen kaufen.
- 2. "GAFA" und "BAT".** Google, Amazon, Facebook und Apple in den USA und Baidu, Alibaba und Tencent in China werden noch tiefer in unser Privatleben eindringen und ihren Einfluss auf die Wirtschaft ausbauen. Digitalisierung, Big Data und die Blockchain eröffnen neue Möglichkeiten für jene, die über Daten zu unseren Aktivitäten, Vorlieben, Verhaltensmustern verfügen.
- 3. Die USA: "Viel Tamtam um nichts".** Obschon Präsident Trumps Verhalten verwirrend und polarisierend sein mag, hat er den USA und der Weltwirtschaft (bisher) wenig Schaden zugefügt. Ein starker Arbeitsmarkt, eine Angebotsknappheit und die Steuerreformen, welche die Wirtschaft ankurbeln sollten, verbreiten gute Stimmung, was zu Inflation und höheren Anleiherenditen führen könnte. Sollte diese bei der 10-jährigen US Staatsanleihe über 3% steigen, würde dies zu Abgabedruck bei Aktien führen.
- 4. In Schwellenländer investieren.** Lateinamerika bleibt dank positiver makroökonomischer Entwicklung, attraktiver inländischer Investitionsbedingungen, erstarkender Zuversicht, wirtschaftsfreundlicher Regierungen (v.a. im Süden) und eines sich normalisierenden Risikoappetits interessant. Wir erwarten eine starke Gegenbewegung der indischen Wirtschaft nach den Schocks aufgrund Demonetisierung und neuem Steuerregime. Dieser Trend sollte sich bis 2019 fortsetzen und scheint in den Aktienkursen noch nicht vollständig eskomptiert zu sein.
- 5. In Japan investieren.** Seit 2017 sind wir von Japan angetan: moderate Bewertungen, Nachfrage aus dem erstarkenden Asien, zunehmende Investitionsausgaben und unerwartete hohe Lohnanstiege.
- 6. Stabiles China.** Eine Tendenz zur Inflation verbunden mit anhaltenden Bemühungen, das finanzielle Risiko zu begrenzen, führen zu konstantem Wachstum der chinesischen Wirtschaft. Im Bereich der künstlichen Intelligenz, Robotik, mobilen Zahlungssystemen und Elektromobilität liefert sich China ein Kopf-an-Kopf Rennen mit den USA. Es sind weitere Innovationen aus dem Reich der Mitte zu erwarten.
- 7. Europäische Aktien als Nachzügler (konträre Sicht).** Europäische Aktien haben anfangs 2017 von einem schwächelnden Euro profitiert, was heute nicht mehr gilt. Eine weitere Merkel-SPD Regierung wird weder den Reformstau lösen noch die Ausgaben oder Steuern senken (trotz Rekordwirtschaft). Die Bemühungen in Sachen erneuerbarer Energie scheinen nachzulassen und kostspieliger zu werden, dazu kündigen sich Probleme auf dem Arbeitsmarkt an. Der Brexit wird länger dauern und teurer werden als erwartet, während Polen an einen EU-Austritt denkt. Für Lichtblicke sorgen u.a. die Schweiz und Spanien.
- 8. Festverzinsliches: Anleihen mit hoher Bonität sind immer noch keine Alternative.** Die Inflation steigt in den USA leicht an und man erwartet, dass das Fed seine Bilanz verkleinern und den Leitzins 2018 dreimal erhöhen wird, was zu einer flacheren US-Zinskurve führen sollte. Gleichzeitig wird die EZB abwarten, da 40% der europäischen Staatsanleihen negativ rentiert und Europa weit weg von seinem Inflationsziel ist. Wir erwarten daher eine steigende Zinsdifferenz zwischen den USA und Europa.
- 9. TINA - "there is no alternative" – doch, die gibt es!** Da US-Schatzanleihen mit kurzer Laufzeit zum ersten Mal seit knapp zehn Jahren real über 1% rentieren, müssen Anleger nicht befürchten ärmer zu werden, wenn sie kurzfristige Wertpapiere halten.
- 10. Wie man sich vor dem Unvorhersehbaren schützt.** Sollte sich die Welt in ein inflationäres Umfeld begeben, werden Anleihen nicht nur keinen Schutz bieten, sondern gar an Wert verlieren. Als Schutz gegen ein solches Szenario empfehlen wir Bargeld, Rohstoffe und Gold, welches zusätzlich vor einem schwächeren US-Dollar schützt.